

Zauberhafter Adventsbeginn

Am späten Nachmittag des ersten Advents machten sich die Kinder der Schneeweißchen-Gruppe mit ihren Eltern wieder zu einem ganz besonderem Fest, dem Adventsgärtlein, auf den Weg.

Spannung lag in der Luft, als die hereinbrechende Dunkelheit das letzte Licht des Tages verdrängte und die Kinder in den nur schwach von einzelnen Kerzenlichtern beleuchteten Haupteingang des Kindergartens traten. Dort wurden sie von den Erzieherinnen behutsam in Empfang genommen, während die Eltern durch den Seiteneingang in den festlich hergerichteten Gruppenraum gelangten.

Eine prächtige aus Tannenzweigen und Moos gelegte, mit allerlei Edelsteinen, Muscheln und Federn geschmückte Spirale, in deren Mitte zwölf rote Rosen standen sowie eine einzelne große Kerze, die ihren warmen Schein verströmte, nahm nahezu den gesamten Boden des Raumes ein. Singend betraten schließlich die Kinder mit ihren Erzieherinnen den Raum, in dem sich trotz der vielen Menschen andächtige Stille ausgebreitet hatte.



Begleitet von den leisen Klängen der Harfe im Wechsel mit dem kräftigen Gesang der Kinder, durfte nun jedes Kind einzeln hervortreten und sich mit seinem Apfellicht in den Händen auf den Weg durch die Spirale hin zum Licht der großen Kerze machen. Mit jedem auf diese Art entzündeten und auf einem goldenen Sternenteller abgestellten Apfellicht erhellte und erwärmte sich der Raum.

Dieses zauberhafte Zusammenspiel von Licht, Klang und Duft, von Individualität und Gemeinschaft, berührte und erfüllte Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Singend, wie sie eingezogen waren, verließen die Kinder am Ende des Festes den Raum und trafen dann am Haupteingang wieder mit ihren Eltern zusammen. Das Apfellicht durfte natürlich ein jedes Kind mit seinen Händen nach Hause tragen ... ebenso wie den Zauber des Adventsbeginns im Herzen.



Nikolaustag im Baidter Waldorfkindergarten

„Gott grüßt euch, Gott grüßt euch durch meinen Mund ihr lieben Menschenkinder“ – auf diesen Satz und den Boten, der mit diesen Worten Jahr für Jahr die Kinder des Baidter Waldorfkindergartens begrüßt, hatten alle schon aufgeregt gewartet. Säckchen tragend und mit tiefer Stimme hatten die Kinder bereits Tage im Voraus im täglichen Freispiel selbst Nikolaus gespielt, sich gegenseitig Holzklötzchen geschenkt, kräftig Nikolauslieder gesungen und immer wieder eifrig diskutiert, welches denn nun der wahre Nikolaus sei.

Groß war dann die Freude und auch die Aufregung, als die Kinder im Morgenkreis saßen und Nikolaus ihnen durchs Fenster zuwinkte, um kurz darauf würdevoll den Raum zu betreten und seine Grußworte zu sprechen. Andächtig bestaunte der Nikolaus die fleißigen Hände der Kinder und vergaß auch nicht, ihre Herzen wieder behutsam mit dem Tannenbusch zu putzen. Aber auch die Kinder staunten andächtig: Die eindrucksvolle Gestalt des Heiligen Nikolaus, der mit seiner Mitra fast die Decke berührte, war auch in diesem Jahr wieder ein nachhaltiges Erlebnis für alle.

Bevor sich der Nikolaus jedoch von den Kindern verabschiedete, beschenkte er sie noch mit süßen Gaben und ließ neben schönen Geschichten und Bilderbüchern auch ein Säckchen mit Edelsteinen zurück. Diese legten die Kinder glücklich in ihr Moosgärtlein, in welchem sie nun Tag für Tag bis zum Weihnachtsfest alle Schätze sammeln, die ihnen die Goldene Sternenkiste jeden Tag beschert. Die Säckchen mit den Leckereien hingegen trug jedes Kind nach Hause und konnte sich dort daran erfreuen.

